

**Marcel Eric Hug**  
Nellenweg 22  
CH-6206 Neuenkirch  
Switzerland

+41 79 504 06 25  
mail@marcelhug.com  
www.marcelhug.com



. . . f u t u r e i s r o l l i i n g r o w . . .

# U pdate Mai 2014

## Erster Marathon-Block absolviert

Auch dieses Jahr habe ich zwei Marathon-Blöcke. Einer im Frühling mit Paris, London und Boston und einer im Herbst mit Oita und New York. Dazwischen konzentriere ich mich auf die Bahnrennen. Einzige Ausnahme bildet der Schenkon Marathon um den Sempachersee, der nach den Schweizermeisterschaften (Bahn) stattfindet. Sportlich gesehen nicht der wichtigste, dafür ein traditioneller Marathon und ein Muss für jeden Schweizer Athleten.

### Paris

Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal am Paris Marathon teilgenommen. Dieser galt als Hauptprobe für die wichtigeren Marathons in London und Boston. Es lief von Anfang an sehr gut und ich konnte mich einige Kilometer vor dem Ziel alleine vom Feld lösen und diesen Marathon gleich bei meiner ersten Teilnahme gewinnen.

### Marathon

### London Marathon

Eine Woche nach Paris stand London auf dem Programm. Dieser Marathon stand ganz im Zeichen des Duells mit David Weir. Ich reiste gut, erholt und zuversichtlich nach London. Von Beginn an war ein grosses Feld beisammen. Ich attackierte immer wieder und versuchte vom Feld weg zu kommen. Dies gelang mir auch recht gut, jedoch vermochte David Weir stets mein Hinterrad zu halten, war hingegen nicht bereit die Führung zu teilen und mit mir die Flucht zu ergreifen. Somit war für mich klar, dass er sich seiner Sache nicht so sicher war, jedoch hatte ich auch kein Interesse daran die ganze Führungsarbeit alleine zu verrichten und mich am Schluss noch übersprinten zu lassen. So gab ich die Fluchtversuche jeweils wieder auf und liess die anderen wieder aufschliessen. Beim Aufstieg der Towerbridge löste sich eine Vierergruppe mit Weir, Kota, van Dyk und mir. Mit Ausnahme von Weir beteiligten sich alle an der Führungsarbeit, wobei ich über Weirs „Arbeitsverweigerung“ zunehmend sauer wurde. Ich fühlte mich stets sehr gut, während Kota und van Dyk sichtlich am Limit waren. Die letzten zwei Kilometer fuhr ich an der Spitze. Diese wollte ich unbedingt bis zur letzten Kurve behalten, da dies für den Schlussprint die beste Ausgangslage war. In der Schlussgerade versuchte Weir noch vorbeizukommen, doch ich konnte dagegen halten. Zum ersten Mal konnte ich den London Marathon gewinnen.

### Boston Marathon

Nun stand der dritte und letzte Marathon innerhalb von zwei Wochen an. Ich fühlte mich wiederum erholt und bereit. Am Start war ich fest entschlossen und fokussiert darauf, nach dem Safety Car den Sprint nicht mehr zu verpassen wie bei meinem Debut letztes Jahr (zu Beginn ist eine lange steile Abfahrt, zur Sicherheit drosselt ein Safety Car während ca. 400m das Tempo und gibt dann die Strecke frei). Ich war in der ersten Startreihe, schräg hinter dem Fahrzeug, welches nach 400m beschleunigte. Der Routinier Van Dyk (gewann bereits 9 Mal) nutzte dabei den Windschatten des Autos und beschleunigte voll. Ich versuchte ebenfalls voll zu beschleunigen und in die Abfahrtsposition zu gehen. Doch hatte ich einfach zu viel Respekt vor der hohen Geschwindigkeit, dazu kam das enge Beisammensein aller Athleten. Dies hatte wohl zur Folge, dass ich mich etwas verkrampfte und dadurch keine optimale aerodynamische Position einnehmen konnte.

Sponsoren



Hauptförderer

Ausrüster/Supplier

**Marcel Eric Hug**  
Nellenweg 22  
CH-6206 Neuenkirch  
Switzerland

+41 79 504 06 25  
mail@marcelhug.com  
www.marcelhug.com



Prompt verstellte sich ein Athlet vor mir und fuhr zwischenzeitlich auf zwei Rädern. Glücklicherweise fand er die Balance wieder, statt auf der „Intensivstation“ zu landen. Mir gefiel die Sache nicht. Während die anderen mit ca. 70 km/h das Loch runter fahren, allen voraus Van Dyk (er ist ein 2 Meter-Hüne und daher auch schwerer), hatte ich „nur“ ca. 60 km/h auf dem Tacho. Da bei diesem Tempo eine Beschleunigung nicht mehr möglich ist, konnte ich nur zusehen, wie 6 Athleten immer weiter vor mir wegzogen. Van Dyk schien bereits eine Lücke herausgefahren zu haben. Im flacheren Teil angekommen, versuchte ich eine Aufholjagd, wobei immer wieder Abfahrten kamen, in denen ich kaum aufholen konnte. Als erstes konnte ich den Vorjahressieger Yamamoto einholen. Zusammen machten wir uns auf die Verfolgung. Etwas später überholten wir Cassidy (Sieger vor 2 Jahren), der das Tempo der Verfolgergruppe offenbar nicht mehr mitfahren konnte. Wieder etwas später holten wir den Spanier Jimenez ein. Eine Zeit lang fahren wir zu dritt. Beim berühmten Heartbreak-Hill hängte ich meine zwei „Weggefährten“ ab. Nun war es nicht mehr so weit und niemand war mehr in Sichtweite. Ich fuhr wie bereits letztes Jahr als vierter ins Ziel, während der Sieger zum 10. Mal Van Dyk hiess.

### News

Neu werden auch Paralympic-Athleten im Projekt „Gold-Athletes“ (Medaillenkandidaten an Olympischen oder Paralympischen Spielen) von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt. Ich freue mich, dass ich ebenfalls von dieser Fördermassnahme profitieren darf!



### Whats next

Dieses Wochenende (16. Bis 18. Mai) starten die „Swiss Series“. Der Start machen die CH-Meisterschaften in Nottwil mit int. Beteiligung. Erstmals gehören die Meisterschaften zum IPC Grand Prix, wodurch mehr Athleten (auch Standings, Field ect.) dabei sind.

Ich starte am Freitag über 200m (17.18 Uhr) und 10000m (19.10), am Samstag über 800m (11.30), über 1500m (16.10) und 100m (18.33), am Sonntag über 400m (10.28) und 5000m (14.40).

[http://www.rollstuhlsportevents.ch/de/events\\_2014/2014\\_leichtathletik\\_parathletics\\_ipc\\_athletics\\_grand\\_prix/](http://www.rollstuhlsportevents.ch/de/events_2014/2014_leichtathletik_parathletics_ipc_athletics_grand_prix/)

Am Mittwoch, 21. Mai findet ebenfalls in Nottwil das Daniela Jutzeler Memorial (int. Bahnmeeting) statt. Ich starte über 1500m (16.58 Uhr), 800m (19.22) und 5000m (20.50).

[http://www.rollstuhlsportevents.ch/de/events\\_2014/2014\\_leichtathletik\\_daniela\\_jutzeler\\_memorial/](http://www.rollstuhlsportevents.ch/de/events_2014/2014_leichtathletik_daniela_jutzeler_memorial/)

Und am Sonntag, 25. Mai findet der Int. Schenkon Marathon auf meiner Trainingsstrecke rund um den Sempachersee statt. Mein Start ist um 13 Uhr.

[http://www.rollstuhlsportevents.ch/de/events\\_2014/2014\\_leichtathletikpara-cycling\\_rollstuhlmarathonstrassenrennen\\_schenk/](http://www.rollstuhlsportevents.ch/de/events_2014/2014_leichtathletikpara-cycling_rollstuhlmarathonstrassenrennen_schenk/)

Der Wechsel von den Marathons zur Bahnsaison war sehr kurz. Doch glaube ich, dass mir die Umsetzung im Training bereits gut gelungen ist. So werde ich zuversichtlich an den ersten Start mit starker Konkurrenz gehen. **Ich würde mich über den einen oder anderen Zuschauer freuen!** ☺

Sponsoren



Hauptförderer

Ausrüster/Supplier